

Wintersemester 2014/15

Dozent: Prof. Dr. Stefan Ritter
Zeit: Di 16.15 – 17.45 Uhr
Ort: Theresienstr. 39, HS B 052
Beginn: 14.10.2014

Vorlesung: Römische Wandmalerei

Die Malerei erfreute sich in der griechischen und römischen Antike höchsten Ansehens, weil sie es – im Unterschied zu anderen Künsten – erlaubte, die bunte Wirklichkeit besonders getreu nachzuahmen. Unsere Vorstellung von den Leistungen der antiken Malerei beruht vor allem auf der kaiserzeitlichen Wandmalerei, die wiederum am dichtesten aus den Häusern in Pompeji und anderen, beim Vesuvausbruch 79 n. Chr. verschütteten Orten überliefert ist.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Geschichte und die Gestaltungs- und Funktionsmöglichkeiten der römischen Wandmalerei von der Republik bis in die mittlere Kaiserzeit zu vermitteln. Dabei geht es nicht allein um stilistische Entwicklungen, sondern darum, eine exemplarische Vorstellung von den vielfältigen und sich wandelnden Formen der Gestaltung von Lebensräumen zu vermitteln. Daher werden wir besonders prominente und aussagekräftige, d. h. gut erhaltene oder rekonstruierbare Befundkontexte genauer betrachten, wobei der Schwerpunkt auf Rom und den Vesuvstädten liegt.

Einführende Literatur:

- G. Cerulli Irelli (Hrsg.), Pompejanische Wandmalerei (Stuttgart 1990)
- R. Ling, Roman Painting (Cambridge 1991)
- H. Mielsch, Römische Wandmalerei (Darmstadt 2001)
- I. Baldassare u. a., Römische Malerei. Vom Hellenismus bis zur Spätantike (Köln 2002)
- E. W. Leach, The Social Life of Painting in Ancient Rome and on the Bay of Naples (Cambridge 2004)
- D. Mazzoleni – U. Pappalardo, Pompejanische Wandmalerei. Architektur und illusionistische Dekoration (München 2005)
- J.-M. Croisille, La peinture romaine (Paris 2005)